



Kennzahlen

1,9

Mio.
Versicherte

6,1

Mrd. CHF
Leistungen

6,4

Mrd. CHF
Prämieneinnahmen

3149

Mitarbeitende

99,1

%
Combined
Ratio

98

Mio. CHF
Unternehmens-
ergebnis

	2016	2015
Erfolgsrechnung		
Verdiente Prämien	6 370 241	5 981 755
Versicherungsleistungen	-6 085 017	-5 863 039
Betriebsaufwand	-624 393	-601 955
Unternehmensergebnis	97 969	15 936
In % der verdienten Prämien		
Eigenkapital	32,2%	32,7%
Versicherungsaufwand (Schadenquote)	89,3%	92,2%
Betriebsaufwand (Kostenquote)	9,8%	10,1%
Combined Ratio (Summe aus Schaden- und Kostenquote)	99,1%	102,3%

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser,

Helsana blickt auf ein solides Geschäftsjahr 2016 zurück. Der Leistungskostenanstieg des Vorjahres setzte sich fort. Dank eines verbesserten versicherungstechnischen Ergebnisses und eines guten Anlageresultats fällt auch das Unternehmensergebnis positiv aus. Unverändert grundsolide präsentieren sich die Finanzen. 2016 stand im Zeichen der Konsolidierung der neu geschaffenen Unternehmensstruktur. Diese soll dazu beitragen, dass wir bei der Kundenempfehlung (Messgrösse «Net Promoter Score») bis 2018 in die Top 3 der Branche vorstossen. Die Erreichung dieses Ziels bleibt sehr anspruchsvoll. Doch angesichts der Kompetenz und des tagtäglichen Engagements unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für unsere Kunden bleiben wir zuversichtlich.



Thomas D. Szucs
Verwaltungsratspräsident



Daniel H. Schmutz
CEO

Helsana legt ein gutes Ergebnis 2016 vor

Die Helsana-Gruppe weist für das Geschäftsjahr 2016 einen Gewinn von 98 Millionen Franken aus. Die Finanzen sind weiterhin solide. Das versicherungstechnische Ergebnis hat sich wie geplant wieder deutlich verbessert.

Helsana blickt auf ein solides Geschäftsjahr 2016 zurück. Das Unternehmensergebnis fällt mit 98 Millionen Franken deutlich positiv aus. Das gute Ergebnis im Versicherungsgeschäft wird durch ein ausgezeichnetes Anlageergebnis über Benchmark ergänzt.

Nach dem geplanten versicherungstechnischen Verlust im Grundversicherungsbereich, um die überschüssigen Reserven des Vorjahres an die Kunden zurückzugeben, zeigt sich die Combined Ratio deutlich verbessert und liegt wieder in der Gewinnzone. Im Zusatzversicherungsbereich sieht das Bild trotz steigender Leistungskosten und einer leichten Prämienanpassung bei zwei Spitalprodukten auf das Jahr 2016 ebenfalls erfreulich aus.

Leistungskosten steigen weiter an

Die Leistungskosten der Helsana-Gruppe stiegen 2016 weiter an. Sie belaufen sich per Ende 2016 auf 6,101 Milliarden Franken. Auch die Prämieinnahmen liegen mit 6,370 Milliarden Franken erstmals über der 6-Milliarden-Grenze.

Das Kostenwachstum des Vorjahres entsprach dem langfristigen Trend von etwas mehr als vier Prozent. Die Kosten nahmen in sämtlichen Kategorien zu.

In der Sparte KVG stiegen wie im Vorjahr die Arztkosten, die Kosten für Physiotherapie und Spitex sowie für Medikamente besonders deutlich an. Im Bereich Spital ambulant war der Anstieg ebenfalls hoch und beschleunigte sich gegenüber 2015. Bei den Arztkosten fiel der Anstieg bei den Spezialisten höher aus als bei den Grundversorgern. Bei den Medikamentenkosten fällt auf, dass sie nun bereits im dritten Jahr in Folge um rund sechs Prozent zugenommen haben. Im Bereich der Zusatzversicherungen ist nach wie vor der Spitalsektor der massgebliche Kostentreiber.

6,1

Mrd. CHF
Leistungen

«Als engagierter Krankenversicherer setzen wir uns für ein freiheitliches und nachhaltiges Gesundheitswesen für alle ein.»

Prof. Dr. Thomas D. Szucs, Verwaltungsratspräsident

6,4

Mrd. CHF
Prämieinnahmen

98

Mio. CHF
Gewinn

Verbessertes versicherungstechnisches Ergebnis

Gegenüber dem deutlichen versicherungstechnischen Verlust für 2015 fällt das Ergebnis mit 55 Millionen Franken markant besser aus. Die Combined Ratio ist mit 99,1 Prozent (2015: 102,3 Prozent) praktisch ausgeglichen.

In der KVG-Sparte beträgt die Combined Ratio für 2016 100,4 Prozent; eine erhebliche Verbesserung gegenüber den 103,7 Prozent des Vorjahres. Der Wert liegt im angestrebten Bereich und hat sich wie geplant gegenüber 2015 markant verbessert. Das Prämienvolumen wurde so erhöht, dass die erwartete Kostensteigerung aufgefangen wurde. In den Vorjahren wurde es bewusst weniger stark erhöht, um überschüssige Reserven abzubauen.

In der VVG-Sparte zeigt sich die Combined Ratio mit 95,8 Prozent (2015: 98,9 Prozent) ebenfalls verbessert. Die Leistungskosten stiegen 2016 zwar weiter an, doch die leichten Prämien- und Rabattanpassungen im Spitalzusatzversicherungsbereich haben dazu beigetragen, die Kostensteigerungen abzufedern.

Ein im Vergleich mit dem Vorjahr leicht schlechteres Resultat wurde in der Unfallsparte erzielt, wo die Combined Ratio 98,6 Prozent beträgt (2015: 97,2 Prozent).

«Wir haben 2016 bedeutende Massnahmen umgesetzt, um auf die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden noch konsequenter eingehen zu können.»

Daniel Schmutz, CEO

99,1 %

Combined Ratio

Kapitalanlageergebnis erneut über Benchmark

Die Finanzmarktanlagen entwickelten sich 2016 trotz eines Klimas der Unsicherheit für Helsana ansprechend. 2016 war die Performance unserer Anlagespezialisten um 0,67 Prozentpunkte besser als der Benchmark. Die Gesamtperformance betrug 3,25 Prozent auf einem Anlagevermögen von 6 Milliarden Franken. Das Kapitalanlageergebnis kam auf 55 Millionen Franken zu liegen und trägt damit massgeblich zum guten Gesamtergebnis bei. Generell hat das breit diversifizierte Anlageportfolio in den letzten Jahren konstant zu einer erfreulichen Rendite und zur Stärkung der Finanzkraft beigetragen.

Weiterhin finanziell grundsolide

Sämtliche Gesellschaften der Helsana-Gruppe erfüllen weiterhin die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Solvenz. Die Helsana-Gruppe verfügte per Ende 2016 über ein Eigenkapital im Wert von 2,055 Milliarden Franken. Damit ist die Marktposition unverändert solide und Helsana bleibt gut gerüstet für die Zukunft.

Per 1.1.2017 legt die Helsana-Gruppe die Marken Avanex mit Helsana und Sansan mit Progrès zusammen. Sie sorgt damit für mehr Stabilität bezüglich der zukünftigen Prämienentwicklung und reagiert auf neue gesetzliche Rahmenbedingungen wie die Verfeinerung des Risikoausgleichs.

2,055

Mrd. CHF
Eigenkapital

Helsana ist fit für die grossen Herausforderungen der Zukunft

2016 stand im Zeichen der Konsolidierung der neu geschaffenen Unternehmensstruktur, welche massgeblich dazu beitragen soll, bei der Kundempfehlung (Messgrösse «Net Promoter Score», NPS) bis 2018 in die Top 3 der Branche vorzustossen. Um den Kunden einen noch besseren, umfassenderen Service bieten zu können, hat Helsana die alte IT-Systemumgebung durch eine zeitgemässe, agile Infrastruktur abgelöst.

Top 3

Bis 2018 wollen wir bezüglich Kundenwahrnehmung zu den Top 3 der Branche gehören.

Die Erreichung des strategischen NPS-Ziels bleibt sehr anspruchsvoll. In der jüngsten Messung von Dezember 2016 liegt Helsana weiterhin auf Rang 8, konnte den Abstand zu den Top 3 jedoch leicht verringern. Im Unternehmensgeschäft ist die Erreichung eines nachhaltig rentablen Geschäfts vor dem Hintergrund anhaltend steigender Leistungskosten eine grosse Aufgabe.

Wichtige Reformen anpacken

Helsana wird weiterhin eine führende Rolle im Schweizer Gesundheitswesen spielen und das Gesundheitswesen in Richtung einer wettbewerblichen, qualitativ hochstehenden und zugleich bezahlbaren Gesundheitsversorgung für alle mitprägen. Sinnvolle Reformen, eine gesteigerte Gesundheitskompetenz und mehr Eigenverantwortung sind angesichts des Kostentrends wichtiger denn je.

Gute Führung beruht auf Regeln

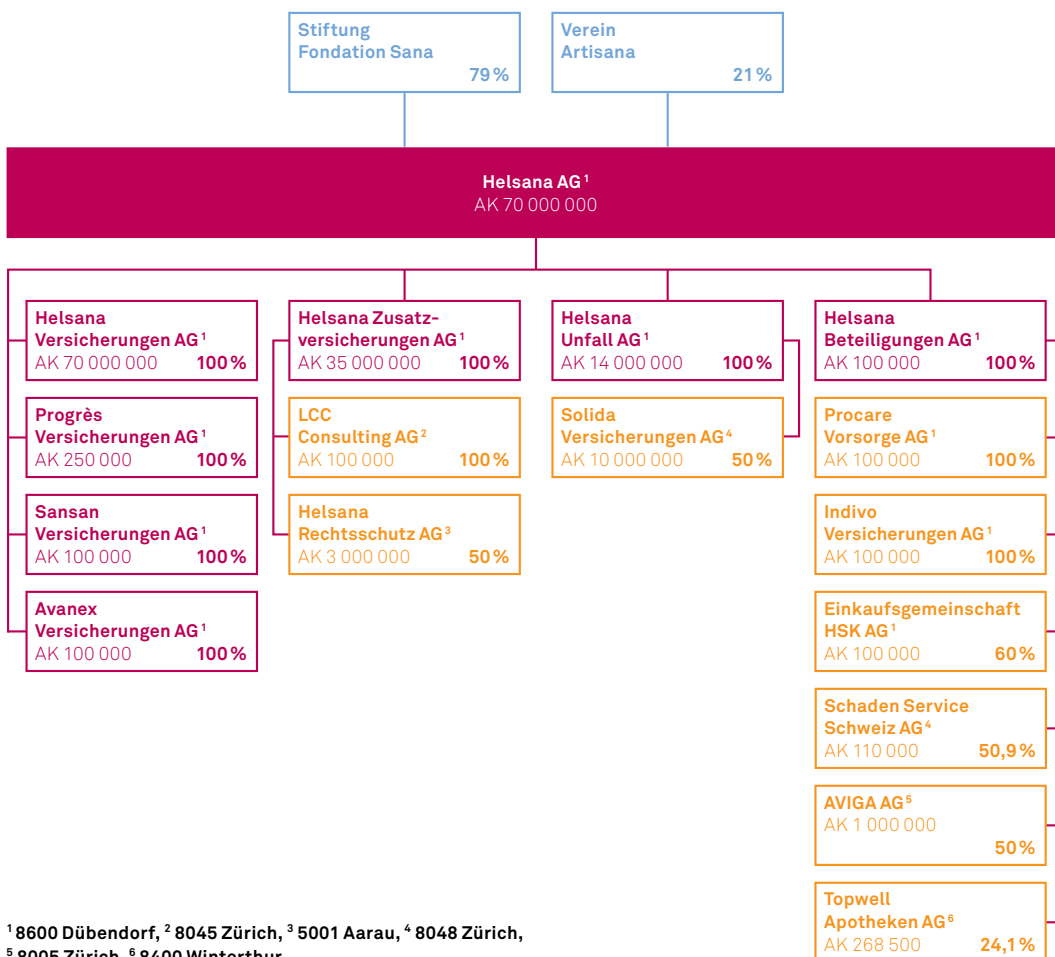
Die Helsana-Gruppe handelt nach den Grundsätzen der Corporate Governance – für eine wertorientierte, verantwortungsvolle und transparente Unternehmensführung. Diese schafft klare Verhältnisse für Versicherte, Mitarbeitende, Aktionäre und die Öffentlichkeit.

Corporate Governance umfasst bei der Helsana-Gruppe die gesamte Unternehmensorganisation sowie die Führungs- und Kontrollinstrumente, mit denen sie die gesetzlichen Anforderungen erfüllt. Sie lehnt sich hinsichtlich Transparenz und Verantwortlichkeiten an die Empfehlungen des Swiss Code of Best Practice für Corporate Governance an.

Im Code of Conduct hat der Verwaltungsrat die ethischen Grundsätze der Geschäftstätigkeit festgelegt, denen sich sämtliche Helsana-Mitarbeitenden verpflichtet haben. Der Code of Conduct enthält die gemeinsamen Grundwerte und Grundsätze für die tägliche Arbeit, die alle Mitarbeitenden der Helsana-Gruppe befolgen müssen, damit die Ziele dauerhaft erreicht werden. Ausserdem fördert er das gemeinsame Verständnis dafür, was eine ehrliche und ethisch einwandfreie Geschäftspraxis ist.

1. Konzernstruktur und Aktionariat

Aktionäre der Helsana AG sind die Stiftung Fondation Sana mit 79 Prozent und der Verein Artisana mit 21 Prozent des Aktienkapitals von 70 Millionen Franken. Die Stiftung Fondation Sana besteht aus einem Stiftungsrat mit zurzeit 31 Mitgliedern und einem Ausschuss mit sieben Mitgliedern. Der Verein Artisana wird von einem Vorstand mit neun Mitgliedern geleitet.



Helsana hält keine Beteiligung an börsenkotierten Gesellschaften, die zum Konsolidierungskreis von Helsana gehören, und hat keine Kreuzbeteiligung, bei welcher auf beiden Seiten die kapital- oder stimmenmässige Beteiligung einen Grenzwert von 5 Prozent überschreitet.

2. Kapitalstruktur

Das Aktienkapital der Helsana AG von 70 Millionen Franken ist eingeteilt in 70 000 voll liberierte Namenaktien mit einem Nennwert von je 1 000 Franken. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme an der Generalversammlung. Namenaktien dürfen nur mit Zustimmung des Verwaltungsrates übertragen werden. In den letzten

drei Berichtsjahren wurde keine Kapitalveränderung vorgenommen. Es gibt keine Vorgaben für die Zulässigkeit von Nominierungseintragungen.

Es bestehen keine Vorzugs- oder Stimmrechtsaktien und es sind keine Partizipationsscheine ausstehend. Ebenfalls besteht kein bedingtes oder genehmigtes Kapital und es existieren keine Genussscheine. Helsana hat keine Wandelanleihen oder Optionen ausgegeben beziehungsweise ausstehend.

3. Verwaltungsrat

Für die strategische Führung der Helsana-Gruppe ist der Verwaltungsrat zuständig. Er setzt sich aus dem Präsidenten und acht Mitgliedern zusammen. Der Verwaltungsrat besteht vollständig aus nicht exekutiven Mitgliedern (siehe Seite 16).

– Ausführlichere Informationen zu den Verwaltungsratsmitgliedern finden Sie unter: [helsana.ch/vr](https://www.helsana.ch/vr)

Keines dieser Mitglieder gehörte in den letzten drei Geschäftsjahren der Geschäftsleitung einer Konzerngesellschaft von Helsana an. Die Mitglieder stehen zudem in keinen geschäftlichen Beziehungen mit der Helsana-Gruppe und deren Gesellschaften, die sie in ihrer Tätigkeit als Verwaltungsrat beeinflussen würden.

Die Generalversammlung wählt die Mitglieder des Verwaltungsrates einzeln alle zwei Jahre für eine neue Amtsperiode. Eine Wiederwahl ist maximal fünfmal möglich. Scheidet ein Mitglied während der Amtsdauer aus, tritt die Nachfolgerin oder der Nachfolger in die restliche Amtsdauer ein.

3.1 Interne Organisation

Die Organisation des Verwaltungsrats und der Geschäftsführung ist im Organisationsreglement festgehalten. Dieses regelt die Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats, seiner Ausschüsse, der Internen Revision und der Geschäftsführung sowie die Berichterstattung.

Der Verwaltungsrat ist zuständig für die oberste Leitung der Helsana-Gruppe. Drei ständige Verwaltungsratsausschüsse unterstützen die Arbeit des Verwaltungsrats, unter anderem zur Koordination, Stellungnahme und Vorbereitung seiner Beschlüsse. Sie können bei besonderen Aufgaben durch zusätzliche Fachausschüsse ergänzt werden. Der

Verwaltungsrat tagt, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber fünf Mal jährlich (2016: acht Sitzungen).

Drei ständige Ausschüsse unterstützen die Arbeit des Verwaltungsrats

Ausschüsse	Geschäfts- und Entschädigungsausschuss	Audit- und Risiko-managementausschuss	Anlageausschuss
Zusammensetzung	Prof. Dr. Thomas D. Szucs (Präsident), Michela Ferrari-Testa und Reto Stump	Dr. Christiane Roth-Godat (Präsidentin), Yves Cuendet und Severin Moser	Prof. Dr. Thomas D. Szucs (Präsident), Daniel Loup und Dr. Jürg Dommer
Pflichten und Kompetenzen	Koordination und Vorbereitung von geschäftlichen Angelegenheiten, die dem Verwaltungsrat vorzulegen sind, die Vorbereitung der Vergütungen der Verwaltungsräte zuhanden des Verwaltungsrats und die Festsetzung der Vergütung der Geschäftsleitung laut den Richtlinien des Verwaltungsrats.	Vorprüfung und Stellungnahme zuhanden des Verwaltungsrats in allen Fragen der Rechnungslegung, Prüfung und Berichterstattung zuhanden des Verwaltungsrats über das Mandat, Berichterstattung inklusive Management Letter sowie Festlegung der Honorare der externen Revisionsstelle, Wahl des Leiters Interne Revision, Koordination der Prüfpläne von interner und externer Revision, Abnahme von und Berichterstattung zuhanden des Verwaltungsrats zu den Berichten der Internen Revision, des verantwortlichen Aktuars, der externen Konzerngesellschaften sowie zur Situation im Risikomanagement und im Internen Kontrollsystem (IKS).	Vorprüfung und Stellungnahme zuhanden des Verwaltungsrats zur Berichterstattung über das Anlagevermögen in den Quartals- und Jahresberichten, Vorprüfung und Stellungnahme zuhanden des Verwaltungsrats zum Value-at-Risk-Wert, zur Anlagestrategie sowie zu Anlagegeschäften, die in die Kompetenz des Verwaltungsrats fallen, Vorprüfung und Stellungnahme zuhanden des Verwaltungsrats zum jährlichen Review des Anlagereglements.
Sitzungen	Die drei ständigen Ausschüsse tagen jeweils, so oft es die Geschäfte erfordern (Anzahl Sitzungen 2016: Geschäfts- und Entschädigungsausschuss: 7, Audit und Risikoausschuss: 4, Anlageausschuss: 5)		

3.2 Interne Revision

Die Interne Revision ist ein effizientes Mittel des Verwaltungsrats zur unabhängigen Beschaffung von Informationen. Sie ist der Präsidentin des Audit- und Risikomanagementausschusses direkt unterstellt. Die risikobasierten Kontrollen der Führungs- und Kontrollprozesse haben zum Ziel, die Geschäftsprozesse zu verbessern und unternehmerischen Mehrwert zu schaffen.

Die Interne Revision berichtet quartalsweise an den Verwaltungsrat. Zudem koordiniert und unterstützt sie die Arbeiten der externen Revisionsstelle.

4. Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung führt die Helsana-Gruppe operativ. Sie besteht aus fünf Mitgliedern. Der CEO ist operativer Unternehmensleiter (siehe Seite 17).

- Ausführlichere Informationen zu den Geschäftsleitungsmitgliedern finden Sie unter: [helsana.ch/gl](https://www.helsana.ch/gl)

5. Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Der Verwaltungsrat legt die Vergütungen an seine Mitglieder auf Antrag des Geschäfts- und Entschädigungsausschusses fest. Dieser wiederum entscheidet gemäss den Richtlinien des Verwaltungsrats über die Vergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung. Die Gesamtvergütung der Geschäftsleitung setzt sich zusammen aus einem fixen Jahressalär, einem variablen Anteil sowie Beiträgen des Arbeitgebers an die Sozialversicherungen und die Pensionskasse. Der variable Anteil ist abhängig von der Zielerreichung.

Vergütungen an die amtierenden Organmitglieder

Keine der Gesellschaften der Helsana-Gruppe ist an der Börse kotiert. Die Helsana-Gruppe weist die höchste Einzelvergütung innerhalb der beiden Gremien separat aus. Im Jahr 2016 wurden an amtierende Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung folgende Vergütungen ausbezahlt: Die gesamte Vergütung des Verwaltungsrats betrug 836 700 Franken; in diesem Betrag sind auch alle Vergütungen für die Mitarbeit in Ausschüssen des Verwaltungsrats enthalten. Variable Anteile sind keine ausgerichtet worden. Der VR-Präsident hat eine Vergütung von 200 800 Franken erhalten. Die gesamte Vergütung der fünfköpfigen Geschäftsleitung bestand aus Barvergütungen von 2 110 000 Franken, Vorsorgebeiträgen von 328 600 Franken und sonstigen Bezügen von 135 400 Franken. Die höchste Vergütung erhielt der Vorsitzende der Geschäftsleitung mit einer Barvergütung von 542 500 Franken, Vorsorgebeiträgen von 85 000 Franken und sonstigen Bezügen von 31 800 Franken. In der Barvergütung sind das Grundsalär und sämtliche variablen Anteile enthalten. Die Vergütungen 2016 nahmen gegenüber 2015 ab, da die Zielerreichung, welche für den variablen Anteil ausschlaggebend ist, im Vergleich zum Vorjahr tiefer ausfiel.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung müssen Tantiemen, Honorare und andere Vergütungen, die ihnen aus Mandaten im Auftrag der Helsana-Gruppe zustehen, dem Unternehmen abliefern. Es wurden keine offenlegungspflichtigen zusätzlichen Honorare und Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung entrichtet.

6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme an der Generalversammlung. Es bestehen keine Vorzugs- oder Stimmrechtsaktien. Die Aktionäre können sich an der Generalversammlung mittels schriftlicher Vollmacht vertreten lassen. Der Bevollmächtigte muss selbst nicht Aktionär sein.

Es bestehen keine statutarischen Regeln bezüglich Stimmrechtsbeschränkung und zur Teilnahme an der Generalversammlung.

Beschlüsse werden durch eine absolute Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen gefasst, sofern nicht eine zwingende Vorschrift des Gesetzes etwas anderes verlangt. Statutarische Quoren sind nicht festgelegt.

Die ordentliche Generalversammlung findet alljährlich innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahres statt. Sie wird durch den Verwaltungsrat, die Liquidatoren oder die Revisionsstelle einberufen. Der Verwaltungsrat beruft eine Generalversammlung auch dann ein, wenn dies von Aktionären, die mindestens zehn Prozent des Aktienkapitals vertreten, schriftlich unter Angabe der Verhandlungsgegenstände und der Anträge verlangt wird.

Die Einberufung der ordentlichen Generalversammlung erfolgt mindestens 20 Tage vor dem Datum der Generalversammlung unter Bekanntgabe der Verhandlungsgegenstände und der Anträge des Verwaltungsrates und gegebenenfalls der Aktionäre.

Helsana führt über die Namenaktien ein Aktienbuch, in welches die Eigentümer und Nutzniesser mit Namen und Adresse eingetragen werden.

7. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Da Helsana nicht an der Börse emittiert ist, unterliegt die Gesellschaft nicht der Pflicht zur Unterbreitung eines öffentlichen Kaufangebotes.

Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln in Vereinbarungen und Plänen zugunsten der Mitglieder des Verwaltungsrats und/oder der Geschäftsleitung sowie weiterer Kadermitglieder von Helsana.

8. Revisionsstelle

Die Revisionsstelle wird laut Statuten jeweils für ein Jahr gewählt. Die Amtsdauer des leitenden Revisors ist auf maximal sieben Jahre beschränkt. Das Mandat erstreckt sich auf die grosse Mehrheit der von Helsana im Konsolidierungskreis direkt oder indirekt gehaltenen Gesellschaften.

Die Ernst & Young AG, Zürich, ist seit 2006 die Revisionsstelle der Helsana-Gruppe. Das Mandat ist an der Generalversammlung vom 8. April 2016 verlängert worden. Leitender Revisor ist seit 2010 Stefan Marc Schmid. Die Revisionshonorare beliefen sich im Jahr 2016 auf 623 893 Franken. Die zusätzlichen Honorare für Unternehmensberatung beliefen sich im Jahr 2016 auf 727 474 Franken.

9. Starkes Risiko- und Kontrollmanagement

Helsana misst dem Risikomanagement grosse Bedeutung bei und hat in den vergangenen Jahren ein unternehmensweites Risikomanagement sowie ein Internes Kontrollsystem (IKS) nach den Vorschriften des Obligationenrechts und des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) etabliert. Das Risiko- und Kontrollmanagement ist ein zentrales Führungsinstrument und soll die Erreichung der Unternehmensziele sowie den Fortbestand und den Erfolg der Helsana-Gruppe dauerhaft sichern.

Der Verwaltungsrat erhält periodisch Berichte über die wesentlichsten Risiken, deren Entwicklungen und über die eingeleiteten Massnahmen zu ihrer Begrenzung und Steuerung. Das interne Kontrollsystem erfasst Risiken des operativen Geschäfts.

10. Informationspolitik

Die Helsana-Gruppe betreibt eine umfassende, offene und regelmässige Informationspolitik gegenüber ihren Aktionären, Mitarbeitenden und Kunden.

In der Rubrik «Helsana-Gruppe» auf der Website www.helsana.ch finden sich Informationen zu Themen wie Unternehmensstrategie, rechtliche Struktur, Corporate Governance, Medienmitteilungen, Jahresberichte sowie weitere spezifische Informationen für verschiedene Zielgruppen.

Die Geschäftsergebnisse der Gruppe werden einmal jährlich veröffentlicht. Die Pressemitteilungen und die Präsentationen sind auf der Website der Gesellschaft einsehbar. Der Jahresbericht liegt in deutscher, französischer, italienischer und englischer Sprache vor. Zudem ist er ab dem Tag der Veröffentlichung der Jahresergebnisse auf der Website abrufbar.

Für die Aktionäre der Helsana AG gibt es jeweils im Oktober eine Präsidentenkonferenz. Die ordentliche Generalversammlung findet alljährlich innerhalb von sechs Monaten nach Schluss des Geschäftsjahres statt. Ausserordentliche Generalversammlungen werden je nach Bedürfnis einberufen.

– Medienstelle: media.relations@helsana.ch

Mitglieder des Verwaltungsrates



Prof. Dr. Thomas D. Szucs
Präsident, seit 2010



Michela Ferrari-Testa
Vizepräsidentin, seit 2007



Reto Stump
Vizepräsident, seit 2012



Yves Cuendet
Mitglied, seit 2014



Dr. Jürg Dommer
Mitglied, seit 2013



Dr. Benedikt Koch
Mitglied, seit 2016



Daniel Loup
Mitglied, seit 2011



Severin Moser
Mitglied, seit 2008



Dr. Christiane Roth-Godat
Mitglied, seit 2008

Mitglieder der Geschäftsleitung



Daniel H. Schmutz
CEO



Rudolf Bruder
Finanzen &
Versicherungstechnik



Jürg Stupp
Vertrieb & Marketing



Michael Willer
Kundenservice & Leistungen



Achim Baumstark
Informatik & Dienste

Konsolidierte Jahresrechnung der Helsana-Gruppe

Konsolidierte Erfolgsrechnung

Angaben in TCHF	Anhang	2016	2015
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	4	6 370 241	5 981 755
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	4	-6 101 461	-5 875 765
Technischer Zinsertrag		10 020	9 804
Risikoausgleich zwischen Versicherern		434 630	375 042
Überschussbeteiligung der Versicherten		-34 258	-26 091
Betriebsaufwand für eigene Rechnung	4	-624 393	-601 955
Versicherungstechnisches Ergebnis		54 778	-137 210
Ertrag aus Kapitalanlagen		655 103	706 193
Aufwand aus Kapitalanlagen		-447 653	-567 444
Veränderung der Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen		-152 000	15 000
Ergebnis aus Kapitalanlagen	5	55 450	153 749
Technischer Zinsaufwand		-10 020	-9 804
Übriger betrieblicher Ertrag	4	14 348	10 594
Übriger betrieblicher Aufwand	4	-5 837	-5 696
Betriebliches Ergebnis		108 720	11 633
Betriebsfremdes Ergebnis	4	2 657	15 993
Ausserordentliches Ergebnis	4	-28	-47
Konsolidiertes Ergebnis vor Steuern		111 349	27 579
Latente Ertragssteuern		57 412	69 482
Ertragssteuern		-70 027	-80 146
Minderheitsanteile am Ergebnis		-765	-979
Konsolidiertes Ergebnis		97 969	15 936

Konsolidierte Bilanz

Angaben in TCHF	Anhang	31.12.2016	31.12.2015
Aktiven			
Kapitalanlagen	6, 7	6 035 180	5 802 947
Immaterielle Anlagen	8	68 096	45 255
Sachanlagen	8	10 053	13 880
Aktive Rechnungsabgrenzungen	9	414 518	432 670
Aktive latente Ertragssteuern ¹		96 564	39 103
Forderungen	10	343 352	271 169
Flüssige Mittel		91 244	300 888
Total Aktiven		7 059 008	6 905 912
Passiven			
Kapital der Organisation		70 000	70 000
Kapitalreserven		405 601	405 601
Gewinnreserven		1 479 071	1 464 535
Konsolidiertes Ergebnis		97 969	15 936
Minderheitsanteile am Kapital		2 072	2 282
Eigenkapital		2 054 714	1 958 354
Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	11	3 416 519	3 400 076
Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	12	118 277	141 687
Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	13	791 632	639 632
Passive Rechnungsabgrenzungen	9	96 093	123 217
Passive latente Ertragssteuern ¹		50	2
Verbindlichkeiten	10	581 722	642 944
Fremdkapital		5 004 294	4 947 558
Total Passiven		7 059 008	6 905 912

¹ Der latente Ertragssteuersatz von 21,5 Prozent (bzw. 0,31 Prozent bei Gesellschaften mit Beteiligungsabzug) entspricht dem erwarteten Steuersatz in Bezug auf das Ergebnis vor Steuern.

Konsolidierte Geldflussrechnung

Angaben in TCHF	Anhang	2016	2015
Konsolidiertes Ergebnis		97 969	15 936
Abschreibungen / Zuschreibungen auf Kapitalanlagen	5	-32 149	94 281
<i>davon Abschreibungen / Zuschreibungen auf Equity bewerteten Beteiligungen</i>	5	9 001	7 672
Abschreibungen / Zuschreibungen auf immateriellen Anlagen	8	41 657	21 193
Abschreibungen / Zuschreibungen auf Sachanlagen	8	8 547	8 683
Abschreibungen / Zuschreibungen auf Forderungen		20 127	16 672
Veränderung versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	11	16 444	12 727
Veränderung nicht versicherungstechnische Rückstellungen	12	-23 411	-6 445
Veränderung Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	13	152 000	-15 000
Verlust / Gewinn aus Abgängen Sachanlagen		-59	402
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	9	18 151	46 221
Veränderung latente Ertragssteuern		-57 412	-69 482
Veränderung Forderungen	10	-92 310	-59 737
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	9	-27 123	-18 064
Veränderung Verbindlichkeiten	10	-61 222	222 877
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		61 210	270 264
Investitionen / Devestitionen in Kapitalanlagen	6	-200 085	-106 292
Investitionen / Devestitionen in immaterielle Anlagen	8	-64 498	-53 691
Investitionen / Devestitionen in Sachanlagen	8	-4 662	-9 430
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-269 244	-169 413
Gewinnausschüttung an Anteilhaber		-1 400	-2 100
Gewinnausschüttung an Minderheiten		-975	-919
Veränderung Minderheiten / Dritte		766	1 018
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-1 610	-2 001
Total Geldfluss = Veränderung «Flüssige Mittel»		-209 644	98 850
Flüssige Mittel Anfangsbestand 1.1.		300 888	202 038
Flüssige Mittel Endbestand 31.12.		91 244	300 888
Veränderung Flüssige Mittel¹		-209 644	98 850

¹ **Flüssige Mittel** operative Liquidität, Liquidität Depotbank, Festgeldanlagen

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

Angaben in TCHF	Kapital der Organisation	Kapitalreserven	Gewinnreserven	konsolidiertes Ergebnis	Minderheiten am Kapital	Total
Stand Eigenkapital per 1.1.2015	70 000	405 601	1 466 635	0	2 183	1 944 419
Dividendenausschüttung			-2 100			-2 100
Jahresergebnis				15 936	99	16 035
Eigenkapital per 31.12.2015	70 000	405 601	1 464 535	15 936	2 282	1 958 354

Angaben in TCHF	Kapital der Organisation	Kapitalreserven	Gewinnreserven	konsolidiertes Ergebnis	Minderheiten am Kapital	Total
Eigenkapital per 31.12.2015	70 000	405 601	1 464 535	15 936	2 282	1 958 354
Gewinnverwendung			15 936	-15 936		0
Dividendenausschüttung			-1 400			-1 400
Jahresergebnis				97 969	-210	97 759
Eigenkapital per 31.12.2016	70 000	405 601	1 479 071	97 969	2 072	2 054 714

Das Eigenkapital setzt sich aus den folgenden Positionen zusammen:

Kapital der Organisation

Hierbei handelt es sich um den Nominalbetrag des Aktienkapitals. Das Aktienkapital ist in 70 000 ordentliche Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 1000.– aufgeteilt.

Kapitalreserven

Unter den Kapitalreserven werden die den Nominalbetrag übersteigenden Zahlungen (Agio) verstanden.

Gewinnreserven

Gewinnreserven sind erarbeitetes Eigenkapital in Form von zurückbehaltenen, nicht ausgeschütteten Gewinnen aus vergangenen Geschäftsjahren. Der aus der Erstanwendung von Swiss GAAP FER erzielte Erfolg wird den Gewinnreserven zugewiesen.

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung der Helsana-Gruppe

1. Erfolgsrechnung – Ergänzende Angaben zu den Geschäftsbereichen (Sparten)

Angaben in TCHF	Versicherungen nach KVG ¹		Versicherungen nach VVG ²	
	2016	2015	2016	2015
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	4 521 402	4 326 652	1 701 603	1 549 818
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	-4 692 037	-4 604 727	-1 280 701	-1 143 561
Technischer Zinsertrag	0	0	0	0
Risikoausgleich zwischen Versicherern	434 630	375 042	0	0
Überschussbeteiligung der Versicherten	-8 515	-6 689	-23 239	-18 331
Betriebsaufwand für eigene Rechnung	-273 635	-251 001	-326 857	-370 599
Versicherungstechnisches Ergebnis	-18 155	-160 723	70 806	17 327
Ertrag aus Kapitalanlagen	221 732	249 453	283 092	308 316
Aufwand aus Kapitalanlagen	-153 435	-191 754	-200 213	-269 117
Veränderung Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen	-10 000	20 000	-97 000	15 000
Ergebnis aus Kapitalanlagen	58 297	77 699	-14 121	54 199
Technischer Zinsaufwand		0		0
Übriger betrieblicher Ertrag	7 211	5 977	6 401	4 146
Übriger betrieblicher Aufwand	-2 657	-2 848	-2 100	-2 676
Betriebliches Ergebnis	44 696	-79 895	60 986	72 996
Betriebsfremdes Ergebnis	-190	10 827	790	4 407
Ausserordentliches Ergebnis	-24	-7 057	-5	0
Konsolidiertes Ergebnis vor Steuern	44 482	-76 125	61 771	77 403
Latente Ertragssteuern	0	0	59 008	39 555
Ertragssteuern	0	0	-64 797	-57 971
Minderheitsanteile am Ergebnis	0	0	0	0
Konsolidiertes Ergebnis	44 482	-76 125	55 982	58 987

¹**Versicherungen nach KVG** In dieser Sparte werden jene Unternehmen aufgeführt, welche obligatorische Krankenpflegeversicherungen und freiwillige Taggeldversicherungen nach KVG anbieten.

²**Versicherungen nach VVG** In dieser Sparte werden jene Unternehmen aufgeführt, welche Versicherungsprodukte nach VVG anbieten.

³**Versicherungen nach UVG** In dieser Sparte werden jene Unternehmen aufgeführt, welche Versicherungsprodukte nach UVG anbieten.

⁴**Übrige** In dieser Sparte werden alle übrigen Unternehmen aufgeführt.

Versicherungen nach UVG ³		Übrige ⁴		Elimination		Total	
2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015
147 393	145 445	0	0	-157	-40 160	6 370 241	5 981 755
-128 880	-128 551	0	0	157	1 074	-6 101 461	-5 875 765
10 020	9 804	0	0	0	0	10 020	9 804
0	0	0	0	0	0	434 630	375 042
-2 505	-1 071	0	0	0	0	-34 258	-26 091
-23 901	-21 577	0	-806	0	42 028	-624 393	-601 955
2 127	4 050	0	-806	0	2 942	54 778	-137 210
95 104	110 297	85 175	149 034	-30 000	-110 906	655 103	706 193
-52 894	-75 592	-41 111	-42 056	0	11 074	-447 653	-567 444
5 000	0	-50 000	-20 000	0	0	-152 000	15 000
47 210	34 705	-5 936	86 978	-30 000	-99 832	55 450	153 749
-10 020	-9 804	0	0	0	0	-10 020	-9 804
750	886	1 068	811	-1 082	-1 226	14 348	10 594
-920	-573	-1 241	-656	1 082	1 057	-5 837	-5 696
39 148	29 264	-6 110	86 327	-30 000	-97 059	108 720	11 633
-41	-1	2 098	10 701	0	-9 941	2 657	15 993
0	0	0	10	0	7 000	-28	-47
39 107	29 263	-4 012	97 038	-30 000	-100 000	111 349	27 579
-1 711	29 756	116	171	0	0	57 412	69 482
-4 512	-20 948	-718	-1 227	0	0	-70 027	-80 146
0	0	-765	-979	0	0	-765	-979
32 884	38 071	-5 379	95 003	-30 000	-100 000	97 969	15 936

2. Konsolidierungs- und Rechnungslegungsgrundsätze

Allgemeines

Die konsolidierte Jahresrechnung 2015 ist erstmals unter Einhaltung der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt worden und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (True & Fair View). Die Swiss GAAP FER stellen ein Gesamtwerk dar. Es sind alle Fachempfehlungen anzuwenden.

Swiss GAAP FER 41 trat per 1.1.2012 für die Einzelabschlüsse der KVG-Krankenversicherer in Kraft. Die Helsana-Gruppe wendet Swiss GAAP FER 30 (Konsolidierung) in Anlehnung an Swiss GAAP FER 41 ab dem Geschäftsjahr 2015 an. Die Anwendung der Swiss GAAP FER erfolgt freiwillig.

Konsolidierungskreis

In die konsolidierte Jahresrechnung einbezogen sind alle Unternehmen, die durch Helsana direkt oder indirekt kontrolliert werden. Kontrolle bedeutet die Möglichkeit der massgebenden Beeinflussung der finanziellen und operativen Geschäftstätigkeiten, um daraus entsprechenden Nutzen ziehen zu können. Dies ist üblicherweise der Fall, wenn Helsana direkt oder indirekt mehr als 50 Prozent der Stimmrechte einer Gesellschaft besitzt. Im Laufe des Berichtsjahres erworbene Gesellschaften werden ab dem Datum der Übergabe der Kontrolle der Geschäftstätigkeiten an Helsana und alle veräusserten Gesellschaften bis zum Veräusserungsdatum in die Konzernrechnung einbezogen respektive ausgeschlossen.

Änderung Konsolidierungskreis

Am 22.12.2015 wurde die HSK Einkaufsgemeinschaft AG in Dübendorf gegründet und in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Ein erster Jahresabschluss der HSK Einkaufsgemeinschaft AG erfolgt per 31.12.2016 (langes Geschäftsjahr) und wird per 31.12.2016 für die Kapitalkonsolidierung entsprechend berücksichtigt.

Rundungsdifferenzen

Sämtliche Beträge werden in der Jahresrechnung in Tausend CHF gerundet ausgewiesen. Als Konsequenz kann in einzelnen Fällen die Addition von gerundeten Beträgen zu einer Abweichung vom ausgewiesenen gerundeten Total führen.

2.1 Konsolidierungsmethode

Vollkonsolidierung

Der Einbezug der Gesellschaften erfolgt nach der Methode der Vollkonsolidierung. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Methode (Purchase-Methode). Aktiven und Fremdkapital von erworbenen Gesellschaften werden auf den Zeitpunkt des Kontrollwechsels nach Grundsätzen der Helsana-Gruppe neu bewertet; Mehr- und Minderwerte werden den betreffenden Bilanzpositionen zugeordnet, und die verbleibende Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem nach den Rechnungslegungsgrundsätzen der Gruppe ermittelten Eigenkapital, d.h. der Goodwill, wird über fünf Jahre oder im Jahr der Konsolidierung voll abgeschrieben. All-fällige Beteiligungen von Dritten an voll konsolidierten Gesellschaften werden als Minderheiten am Eigenkapital und am Erfolg separat ausgewiesen.

Equity-Methode

Gesellschaften, an denen Helsana zwischen 20 und 50 Prozent beteiligt ist, werden nach der Equity-Methode zum anteiligen Eigenkapital bilanziert.

Konsolidierungstichtag

Abschlussstichtag für alle einbezogenen Unternehmen ist der 31. Dezember.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Per 1.1.2017 hat die Helsana Versicherungen AG auf dem Wege der Fusion nach Art. 3 Abs. 1 lit. A FusG die Avanex Versicherungen AG sowie die Progrès Versicherungen AG die Sansan Versicherungen AG absorbiert und deren Aktiven und Passiven durch Universalsukzession übernommen.

Des Weiteren sind bis zum Datum der Unterzeichnung durch das zuständige Organ (7.2.2017) keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

Gruppeninterne Beziehungen

Alle gruppeninternen Transaktionen, Beziehungen und Zwischengewinne werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

2.2 Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen Kriterien. Es gilt grundsätzlich das Prinzip der Einzelbewertung der Aktiven und Passiven.

Fremdwährungen

Die Umrechnungen von Fremdwährungspositionen erfolgen zu aktuellen Kursen am Jahresende.

Es wurden folgende Wechselkurse verwendet:

Einheit/Währung	31.12.2016 Kurs	31.12.2015 Kurs
1 EUR	1.07198	1.08737
1 GBP	1.25589	1.47536
1 USD	1.01636	1.00100
100 JPY	0.87140	0.83210
1 CAD	0.75786	0.72062
1 AUD	0.73594	0.72831

Kapitalanlagen

Immobilien

Immobilien beinhalten sowohl Anlageliegenschaften wie auch selbst genutzte Liegenschaften und sind zu aktuellen Verkehrswerten bilanziert. Die Verkehrswerte werden mindestens alle drei Jahre durch eine unabhängige Beraterfirma geschätzt. In den Zwischenjahren werden die Werte mittels der Discounted-Cash-Flow-Methode oder einer anderen anerkannten Methode ermittelt.

Obligationen

Die festverzinslichen Wertpapiere werden bei Zins- und Rückzahlungsfähigkeit des Schuldners nach der Kostenamortisationsmethode bilanziert. Die periodische Veränderung des Bilanzwertes wird erfolgswirksam erfasst. Bestehen begründete Zweifel an der Zinszahlungs- und Rückzahlungsfähigkeit des Schuldners, erfolgt die Bewertung des festverzinslichen Wertpapiers zu aktuellen Werten.

Aktien

Darunter fallen Beteiligungspapiere wie Aktien und weitere ähnliche Papiere.

Die gehaltenen Anlagen sind marktfähig und werden zum Marktpreis bewertet. Allfällige Wertbeeinträchtigungen werden entsprechend gebucht.

Immobilienfonds

Die Immobilienfonds werden als separate Position geführt. Die Bewertung erfolgt zu aktuellen Werten.

Devisentermingeschäfte

Zu den Derivaten gehören Devisentermin- und Optionskontrakte, Zertifikate auf Aktienindices sowie Futures. Die Devisentermingeschäfte dienen zur Absicherung von Wechselkurs- bzw. Marktpreisschwankungen und werden zu Marktwerten bewertet.

Beteiligungen

Die Beteiligungen beinhalten Anteilswerte an strategisch gehaltenen Gesellschaften. Diese Beteiligungen werden zum letzten bekannten anteiligen Eigenkapital bewertet (Equity-Methode) oder zum Anschaffungswert.

Darlehen und Hypothekendarlehen

Darlehen und Hypothekendarlehen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserve

Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserve werden, sofern sie keinem Verwendungsverzicht unterliegen, zum Nominalwert aktiviert und bei Verwendung entsprechend dem Personalaufwand belastet. Die Werthaltigkeit wird jährlich überprüft und die Position bei Bedarf wertberichtigt.

Sicherheiten für eigene Verbindlichkeiten sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Sämtliche Kapitalanlagen und Flüssige Mittel mit Ausnahme der Beteiligungen der Sparten KVG, VVG und UVG sind als gebundenes Vermögen deklariert.

Immaterielle Anlagen

Bei den immateriellen Anlagen wird zwischen eingekaufter Software und Projekten unterschieden. Diese werden im Rahmen der wirtschaftlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Bei der eingekauften Software werden Beträge unter CHF 5000.– direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Projekte werden ab Einführung in der Regel über einen Zeitraum von 5 Jahren, in begründeten Fällen höchstens über 10 Jahre, abgeschrieben. Sie müssen über mehrere Jahre einen Nutzen bringen. Sie werden höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Diese Kosten müssen messbar und dem Projekt zuordenbar sein. Es können nur Projekte aktiviert werden, die über einen strategischen Charakter verfügen und ein Investitionsvolumen von CHF 3 Mio. überschreiten.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden im Rahmen der wirtschaftlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Bei den Mobilien und Einrichtungen werden Anschaffungen sowie Sammelanschaffungen mit Beträgen über CHF 5000.– aktiviert. Beträge unterhalb dieser Grenze werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Nutzungsdauer je Anlageklasse:

- 5 Jahre bei Mobilien und Einrichtungen
- 3 Jahre bei IT-Hardware
- 3 Jahre bei Fahrzeugen

Die Werthaltigkeit wird jährlich überprüft und die Position entsprechend wertberichtigt.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Diese Position beinhaltet Ausgaben im Berichtsjahr, die als Aufwand dem nächsten Rechnungsjahr zu belasten sind, sowie Erträge des Berichtsjahres, die aber erst im nächsten Rechnungsjahr zu Einnahmen führen.

Forderungen

Die Bewertung der Forderungen gegenüber Dritten wie Versicherungsnehmern, Versicherungsorganisationen, Agenten und Vermittlern, staatlichen Stellen sowie Übrigen erfolgt zum Nominalwert. Das Delkredere wird aufgrund der Fälligkeitsstruktur und der erkennbaren Bonitätsrisiken bestimmt. Neben Einzelwertberichtigungen für spezifisch bekannte Forderungsrisiken werden Wertbeeinträchtigungen anhand statistischer Erhebungen über das Ausfallrisiko gebildet. Bei der Berechnung der notwendigen Wertberichtigung fließt nebst der Fälligkeitsstruktur auch die Art der Forderung (Privatkunden, Firmenkunden, Kostenbeteiligung) in die Berechnung mit ein. Die Annahmen beruhen auf den Erfahrungswerten der Vorjahre. Unter der Annahme gleichbleibender Debitorenverluste wie in den Vorjahren wird ein Delkredere für die offenen Forderungen bis 180 Tage mit einem Satz von 0,25 Prozent gebildet. Für ältere Forderungen fließen in den KVG-Gesellschaften die Auswirkungen des Art. 64a KVG je nach Kanton in die Berechnung des Delkredere mit ein. Dabei werden die Gesamttotale der Forderungen ins Verhältnis der eingeleiteten Betreibungsbegehren und der daraus resultierenden Verlustscheine gestellt.

Die Forderungen gegenüber Nahestehenden sind zum Nominalwert, unter Berücksichtigung von betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen, bewertet.

Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände sowie Post- und Bankguthaben. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten. Allfällige Wertbeeinträchtigungen werden entsprechend gebucht.

Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung

Die Position der versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung umfasst Schaden- und Leistungsrückstellungen, Deckungskapitalien, Rückstellungen für Überschussbeteiligungen, versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen sowie übrige versicherungstechnische Rückstellungen.

Die Schaden- und Leistungsrückstellungen werden nach aufsichtsrechtlich anerkannten versicherungsmathematischen Verfahren (wie z.B. Chain-Ladder) berechnet. Dabei werden für Anfalljahr und Abwicklungsjahr folgende Bestimmungsgrössen berücksichtigt:

- Behandlungsjahr versus Zahlungsjahr für die Pflegeleistungen
- Fallbeginnjahr versus Zahlungsjahr für Taggeldleistungen

Das Rentendeckungskapital wird nach den Rechnungsgrundlagen gemäss Art. 108 UVV berechnet. Basis für die Berechnung bildet die Rente ohne Teuerungszulagen. Bei passiver Mitversicherung wird unser von der führenden Gesellschaft gemeldeter Anteil am individuellen Deckungskapital übernommen.

Im Kollektivkrankentaggeld werden für die Verträge, welche Vereinbarungen über Überschussbeteiligungen beinhalten, Rückstellungen für Überschussbeteiligungen gebildet. Sie werden als Erwartungswert der nach dem Bilanzstichtag zur Auszahlung kommenden Überschussbeteiligungen für die bis zum Bilanzstichtag aktiven, überschussberechtigten Verträge ermittelt. Die Schätzung der Rückstellungen für Überschussbeteiligungen berücksichtigt den zum Bilanzstichtag aktiven Bestand und die empirische Schadenerfahrung.

Die Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen schützen die Kapitalbasis vor den Effekten ungewöhnlicher Schwankungen des versicherungstechnischen Resultats. Sie werden nach Massgabe des versicherungstechnischen Erfolgs bis zu einer Höchstgrenze von 15 Prozent der Versicherungsleistungen dotiert. Die untere Grenze ist null.

Die übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen beinhalten weitere aktuarielle Rückstellungen, welche gemäss dem gültigen und genehmigten Geschäftsplan bewertet werden.

Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

Wenn ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist, wird für rechtliche und faktische Verpflichtungen auf einem Ereignis in der Vergangenheit eine entsprechende Rückstellung gebildet. Die Höhe der Rückstellungen wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit und des wirtschaftlichen Risikos bestimmt. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbedarf zu diskontieren. Die Rückstellungen werden jährlich neu beurteilt.

Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen

Die Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen bildet die langfristigen Volatilitäten des Kapitalmarkts ab. Die Rückstellung bemisst sich am Gesamtportfolio und wird jedes Jahr überprüft. Die Zierrückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen berechnet sich aus

- 10 Prozent der Obligationen Schweiz
- 3 Prozent auf Grundstücken und Bauten sowie
- 20 Prozent der übrigen Kapitalanlagen.

Falls die Kapitalanlagen in der Berichtsperiode überdurchschnittlich grosse Wertverluste erfahren, kann zusätzlich die Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen erfolgswirksam ganz oder teilweise aufgelöst werden. Falls die Kapitalanlagen in der Berichtsperiode überdurchschnittlich grosse Wertgewinne erfahren, kann zusätzlich die Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen erfolgswirksam ganz oder teilweise auf den Zielwert erhöht werden.

Passive Rechnungsabgrenzung

Diese Position beinhaltet Abgrenzungen für Einnahmen im Berichtsjahr, die als Ertrag dem nächsten Rechnungsjahr gutzuschreiben sind, und Aufwände des Berichtsjahres, die erst im nächsten Rechnungsjahr bezahlt werden.

Verbindlichkeiten

Bei dieser Position handelt es sich vornehmlich um Verpflichtungen gegenüber Versicherungsnehmern bzw. Leistungserbringern sowie um vorausfakturierte Prämien. Ebenfalls werden unter dieser Position Passivdarlehen ausgewiesen. Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Nominalbetrag bilanziert.

3. Konsolidierungskreis 2016

Name	Branche	Konsolidierung	Beteiligung in %	Kapital in Mio. CHF
Helsana AG, Dübendorf	Holding	voll konsolidiert	100	70,0
– Helsana Versicherungen AG, Dübendorf	Krankenversicherung	voll konsolidiert	100	70,0
– Helsana Zusatzversicherungen AG, Dübendorf	Krankenversicherung	voll konsolidiert	100	35,0
– LCC Consulting AG, Zürich	Software Engineering	voll konsolidiert	100	0,1
– Helsana Rechtsschutz AG, Aarau	Rechtsschutzversicherung	Equity-Methode	50	3,0
– Progrès Versicherungen AG, Dübendorf	Krankenversicherung	voll konsolidiert	100	0,3
– Sansan Versicherungen AG, Dübendorf	Krankenversicherung	voll konsolidiert	100	0,1
– Avanex Versicherungen AG, Dübendorf	Krankenversicherung	voll konsolidiert	100	0,1
– Helsana Unfall AG, Dübendorf	Unfallversicherung	voll konsolidiert	100	14,0
– Solida Versicherungen AG, Zürich	Unfallversicherung	Equity-Methode	50	10,0
– Helsana Beteiligungen AG, Dübendorf	Holding	voll konsolidiert	100	0,1
– indivo Versicherungen AG Dübendorf	Krankenversicherung	voll konsolidiert	100	0,1
– SSS Schaden Service Schweiz AG, Zürich	Regressabwicklung	voll konsolidiert	50,9	0,1
– Procure Vorsorge AG, Dübendorf	Dienstleistungen	voll konsolidiert	100	0,1
– Einkaufsgemeinschaft HSK AG, Dübendorf	Dienstleistungen	voll konsolidiert	60	0,1
– Aviga AG, Zürich	Case Management	Equity-Methode	50	1,0
– Topwell-Apotheken AG, Winterthur	Gesundheitswesen	Equity-Methode	24,1	0,3

4. Erläuterungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung

Angaben in TCHF	2016	2015
Prämienertag	6 371 065	5 982 627
Anteil Rückversicherer	-824	-872
Total verdiente Prämien für eigene Rechnung	6 370 241	5 981 755
Schaden- und Leistungsaufwand	-6 675 433	-6 449 511
Kostenbeteiligungen	646 188	638 539
Anteil Rückversicherer	2 195	2 349
Veränderung versicherungstechnische Rückstellungen	-16 444	-12 726
Schadenminderungskosten	-57 967	-54 416
Total Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	-6 101 461	-5 875 765
Personalaufwand	-365 381	-365 217
Verwaltungsräumlichkeiten und Betriebseinrichtungen	-27 413	-26 781
IT-Kosten	-94 048	-66 545
Marketing, Werbung und Provisionen	-92 495	-115 058
Übriger Verwaltungsaufwand	-31 322	-17 654
Abschreibungen	-13 734	-10 700
Total Betriebsaufwand für eigene Rechnung	-624 393	-601 955
Liquide Mittel (Zinsen)	8 521	6 751
Forderungen (Zins Risikoausgleich, Verzugszinsen usw.)	4 143	3 831
Übriger Ertrag	1 684	12
Total übriger betrieblicher Ertrag	14 348	10 594
Liquide Mittel (Zinsen)	-4 777	-5 189
Verbindlichkeiten (Zinsen Risikoausgleich usw.)	-95	-43
Übriger Aufwand	-965	-464
Total übriger betrieblicher Aufwand	-5 837	-5 696
Betriebsfremder Ertrag Dritte	17 103	23 966
Betriebsfremder Aufwand Dritte	-14 446	-7 973
Total betriebsfremder Erfolg	2 657	15 993
Ausserordentlicher Ertrag	0	10
Ausserordentlicher Aufwand	-28	-57
Total ausserordentlicher Erfolg	-28	-47

5. Erläuterungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung – Kapitalanlagen

Angaben in TCHF	ordentliches Ergebnis	realisierte Gewinne	nicht realisierte Gewinne	Total 2015
Ertrag aus Kapitalanlagen				
Immobilien	18 737	0	0	18 737
Obligationen	88 804	225 789	19 835	334 428
Aktien	26 369	81 783	61 041	169 193
Alternative Anlagen	0	0	3 052	3 052
Immobilienfonds	0	46 226	29 058	75 284
Devisentermingeschäfte	0	91 753	0	91 753
Beteiligungen	191	1 562	9 997	11 750
Arbeitgeberbeitragsreserve	0	209	0	209
Übriger Ertrag aus Kapitalanlagen ¹	1 787	0	0	1 787
Total Ertrag aus Kapitalanlagen	135 888	447 322	122 983	706 193
Aufwand aus Kapitalanlagen				
Immobilien	0	0	-1 827	-1 827
Obligationen	0	-202 591	-58 795	-261 386
Aktien	0	-59 033	-83 827	-142 860
Alternative Anlagen	0	-8 379	-30 423	-38 802
Immobilienfonds	0	-3 674	-29 177	-32 851
Devisentermingeschäfte	0	-63 376	-10 890	-74 266
Beteiligungen	0	0	-2 325	-2 325
Arbeitgeberbeitragsreserve	0	-1 896	0	-1 896
Kapitalverwaltungskosten	-11 231	0	0	-11 231
Total Aufwand aus Kapitalanlagen	-11 231	-338 949	-217 264	-567 444
Veränderung der Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen	0	0	15 000	15 000
Total Erfolg aus Kapitalanlagen 2015	124 657	108 373	-79 281	153 749

Angaben in TCHF	ordentliches Ergebnis	realisierte Gewinne	nicht realisierte Gewinne	Total 2016
Ertrag aus Kapitalanlagen				
Immobilien	18 925	126	8 553	27 604
Obligationen	82 298	172 272	3 896	258 466
Aktien	23 857	64 023	100 097	187 977
Alternative Anlagen	0	0	20 289	20 289
Immobilienfonds	0	79 941	23 951	103 892
Devisentermingeschäfte	0	30 491	15 243	45 734
Beteiligungen	234	1 566	9 027	10 827
Arbeitgeberbeitragsreserve	0	0	167	167
Übriger Ertrag aus Kapitalanlagen ¹	147	0	0	147
Total Ertrag aus Kapitalanlagen	125 461	348 419	181 223	655 103

Angaben in TCHF	Verwaltungskosten	realisierte Verluste	nicht realisierte Verluste	Total 2016
Aufwand aus Kapitalanlagen				
Immobilien	0	-6	-5 410	-5 416
Obligationen	0	-144 938	-8 299	-153 237
Aktien	0	-73 981	-73 365	-147 346
Alternative Anlagen	0	-35	-3 621	-3 656
Immobilienfonds	0	-14 830	-55 064	-69 894
Devisentermingeschäfte	0	-51 553	-1 910	-53 463
Beteiligungen	0	0	-26	-26
Arbeitgeberbeitragsreserve	0	0	-1 378	-1 378
Kapitalverwaltungskosten	-13 237	0	0	-13 237
Total Aufwand aus Kapitalanlagen	-13 237	-285 343	-149 073	-447 653
Veränderung der Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen			-152 000	-152 000
Total Erfolg aus Kapitalanlagen 2016	112 224	63 076	-119 850	55 450

¹ Der übrige Ertrag aus Kapitalanlagen beinhaltet Rückzahlungen von Retrozessionen durch die depotführende Finanzinstitution.

6. Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz – Kapitalanlagen

Angaben in TCHF	Bestand per 1.1.2015	Zu- / Abgänge	Veränderung von Bewertungs- anpassung	Bestand per 31.12.2015
Immobilien	318 265	865	-1 827	317 303
Obligationen ¹	3 671 904	35 362	-38 959	3 668 307
Aktien	1 099 502	53 187	-22 785	1 129 904
Alternative Anlagen	109 366	51 535	-27 371	133 530
Immobilienfonds	530 448	-47 460	-120	482 868
Devisentermingeschäfte	-14 005	14 005	-10 891	-10 891
Beteiligungen	67 072	488	7 672	75 232
Darlehen und Hypotheken	10	-3	0	7
Arbeitgeberbeitragsreserve	8 374	-1 687	0	6 687
Kapitalanlagen	5 790 936	106 292	-94 281	5 802 947

Angaben in TCHF	Bestand per 31.12.2015	Zu- / Abgänge	Veränderung von Bewertungs- anpassung	Bestand per 31.12.2016
Immobilien	317 303	6 404	3 143	326 850
Obligationen ¹	3 668 307	46 655	-4 404	3 710 558
Aktien	1 129 904	12 945	26 732	1 169 581
Alternative Anlagen	133 530	66 943	16 668	217 139
Immobilienfonds	482 868	67 683	-31 113	519 437
Devisentermingeschäfte	-10 891	0	13 333	2 442
Beteiligungen	75 232	-550	9 001	83 683
Darlehen und Hypotheken	7	6	0	13
Arbeitgeberbeitragsreserve	6 687	0	-1 211	5 476
Kapitalanlagen	5 802 947	200 085	32 149	6 035 180

¹ Der Marktwert der Obligationen (exklusive Marchzinsen) beträgt TCHF 3 843 759 (per 31.12.2015 TCHF 3 857 356).

7. Devisentermingeschäfte

Angaben in TCHF		Währung	Marktwerte per 31.12.2016		Marktwerte per 31.12.2015	
			Aktive	Passive	Aktive	Passive
Termingeschäfte	Absicherung	CHF	3 378	0	2 355	-1 181
Termingeschäfte	Absicherung	USD	0	-511	1	-3 183
Termingeschäfte	Absicherung	EUR	24	0	0	-42
Termingeschäfte	Absicherung	JPY	0	0	9 328	0
Total in Obligationen¹			3 402	-511	11 684	-4 406
Termingeschäfte	Absicherung	USD	0	-917	0	-9 389
Termingeschäfte	Absicherung	EUR	1 264	0	0	-2 494
Termingeschäfte	Absicherung	GBP	2 095	0	992	0
Total Devisentermingeschäfte			3 359	-917	992	-11 883

¹ Absicherungen auf Obligationen sind im Bestand der Anlagekategorie Obligationen enthalten.

8. Anlagenspiegel Sach- und immaterielle Anlagen

Angaben in TCHF	Büromobiliar, Maschinen und Ein- richtungen	EDV- Hardware	Fahrzeuge	Total Sach- anlagen	Projekte	Software	Total im- materielle Anlagen
Nettobuchwerte per 1.1.2015	6 199	7 245	93	13 537	6 136	6 620	12 757

Anschaffungswerte

Bruttowerte 1.1.2015	143 234	50 516	567	194 317	9 204	8 276	17 480
Zugänge von Anlagen	1 990	7 283	199	9 472	42 988	10 703	53 691
Abgänge von Anlagen	0	-6 283	-98	-6 381	0	0	0
Bruttowerte 31.12.2015	145 224	51 516	668	197 408	52 192	18 979	71 171

Kumulierte Wertberichtigungen

Wertberichtigungen 1.1.2015	-137 035	-43 272	-473	-180 780	-3 068	-1 655	-4 723
planmässige Abschreibungen	-2 004	-6 558	-121	-8 683	-17 397	-3 796	-21 193
Abgänge von Anlagen	0	5 877	58	5 935	0	0	0
Wertberichtigungen 31.12.2015	-139 039	-43 953	-536	-183 528	-20 465	-5 451	-25 916

Nettobuchwerte per 31.12.2015	6 185	7 563	132	13 880	31 727	13 528	45 255
--------------------------------------	--------------	--------------	------------	---------------	---------------	---------------	---------------

Angaben in TCHF	Büromobiliar, Maschinen und Ein- richtungen	EDV- Hardware	Fahrzeuge	Total Sach- anlagen	Projekte	Software	Total im- materielle Anlagen
Nettobuchwerte per 31.12.2015	6 185	7 563	132	13 880	31 727	13 528	45 255

Anschaffungswerte

Bruttowerte 31.12.2015	145 224	51 516	668	197 408	52 192	18 979	71 171
Zugänge von Anlagen	1 998	2 644	20	4 662	56 735	7 763	64 498
Abgänge von Anlagen	0	-2 507	-2	-2 509	0	0	0
Bruttowerte 31.12.2016	147 222	51 653	686	199 561	108 927	26 742	135 669

Kumulierte Wertberichtigungen

Wertberichtigungen 31.12.2015	-139 039	-43 953	-536	-183 528	-20 465	-5 451	-25 916
planmässige Abschreibungen	-2 383	-6 020	-85	-8 488	-36 309	-5 348	-41 657
Abgänge von Anlagen	0	2 506	2	2 508	0	0	0
Wertberichtigungen 31.12.2016	-141 422	-47 467	-619	-189 508	-56 774	-10 799	-67 573

Nettobuchwerte per 31.12.2016	5 800	4 186	67	10 053	52 153	15 943	68 096
--------------------------------------	--------------	--------------	-----------	---------------	---------------	---------------	---------------

9. Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen

Angaben in TCHF	31.12.2016	31.12.2015
Marchzinsen Kapitalanlagen	36 270	41 328
Risikoausgleich	293 551	280 370
Übrige transitorische Aktiven	84 697	110 972
Total aktive Rechnungsabgrenzungen	414 518	432 670
Risikoausgleich	68 287	89 458
Übrige transitorische Passiven	27 806	33 759
Total passive Rechnungsabgrenzungen	96 093	123 217

10. Forderungen und Verbindlichkeiten

Angaben in TCHF	31.12.2016	31.12.2015
Versicherungsnehmer	284 573	205 550
Versicherungsorganisationen	6 614	11 234
Nahestehende Organisationen und Personen	1 338	4 350
Staatliche Stellen	4 982	35 402
Übrige Forderungen	45 845	14 633
Total Forderungen	343 352	271 169
Versicherungsnehmer	357 625	402 462
Versicherungsorganisationen	1 067	2 226
Leistungserbringer	95 309	212 098
Agenten und Vermittler	1 790	1 885
Nahestehende Organisationen und Personen	2 220	3 679
Staatliche Stellen	709	3 045
Übrige Verbindlichkeiten	123 002	17 549
Total Verbindlichkeiten	581 722	642 944

11. Versicherungstechnische Rückstellungen

Angaben in TCHF	Schaden- und Leistungsrückstellungen ¹	Deckungskapitalien ²	Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen der Versicherten	Schwankungsrückstellungen	Übrige versicherungstechnische Rückstellungen ³	Total
Stand 1.1.2015	1 536 603	408 852	72 320	800 653	568 922	3 387 350
Bildung	1 215 485	13 144	12 401	0	12 734	1 253 764
Auflösung	-1 155 419	-1 855	-26 091	-55 000	-2 673	-1 241 038
Stand 31.12.2015	1 596 669	420 141	58 630	745 653	578 983	3 400 076

Angaben in TCHF	Schaden- und Leistungsrückstellungen ¹	Deckungskapitalien ²	Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen der Versicherten	Schwankungsrückstellungen	Übrige versicherungstechnische Rückstellungen ³	Total
Stand 31.12.2015	1 596 669	420 141	58 630	745 653	578 983	3 400 076
Bildung	1 256 732	0	794 638	41 061	412 250	2 504 681
Auflösung	-1 242 022	0	-789 856	-54 900	-401 459	-2 488 238
Reklassifikationen				2 055	-2 055	0
Stand 31.12.2016	1 611 379	420 141	63 412	733 869	587 719	3 416 519

¹ Der Anteil Rückversicherung in den Schaden- und Leistungsrückstellungen beträgt per 31.12.2016 TCHF 0 (per 31.12.2015 TCHF -1492).

² Die Rentendeckungskapitalien für die Unfalljahre bis 2013 wurden mit einem technischen Zinssatz von 2,75 Prozent und für die Unfalljahre 2014, 2015 und 2016 mit einem Zinssatz von 2,0 Prozent diskontiert (Durchschnittliche Laufzeit: 14,9 Jahre).

³ Die übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen setzen sich aus Rücklagen für weitere Produkte der obligatorischen Krankenpflegeversicherung OKP (Modelle wie HAV / HMO) zusammen. Alterungsrückstellungen wurden mit einem technischen Zinssatz von 1,0 Prozent diskontiert (Durchschnittliche Laufzeit: 39,2 Jahre).

12. Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

Angaben in TCHF	Restrukturierung ¹	Personal/ Makler	Steuern	IT-Investitionen	Prozessrisiken	Übrige ²	Total
Stand 1.1.2015	12 225	38 970	19 958	0	213	76 766	148 132
Bildung	3 000	27 840	58 382	380	0	9 551	99 153
Verwendung	-9 958	-43 480	-24 560	-22	-213	-27 365	-105 598
Stand 31.12.2015	5 267	23 330	53 780	358	0	58 952	141 687

Angaben in TCHF	Restrukturierung ¹	Personal/ Makler	Steuern	IT-Investitionen	Prozessrisiken	Übrige ²	Total
Stand 31.12.2015	5 267	23 330	53 780	358	0	58 952	141 687
Bildung	628	27 345	104 875	368	0	-1 281	131 935
Verwendung	-4 240	-27 298	-90 786	-726	0	-32 296	-155 346
Stand 31.12.2016	1 655	23 377	67 869	0	0	25 375	118 277

¹ Die Restrukturierungsrückstellungen beinhalten die Kosten der beschlossenen organisatorischen Veränderungen im Kostensenkungsprogramm. Unter Personal/Makler sind die Rückstellungen für Ferien- und Überzeitanprüche sowie Prämien des Personals und Maklergebühren enthalten.

² Die übrigen nicht versicherungstechnischen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für nachträgliche Prämienkorrekturen der Vergangenheit. Im 2014 beschloss das eidgenössische Parlament, die in den Vorjahren 1996 bis 2013 aufgelaufenen Prämienungleichgewichte nach Artikel 106 des Krankenversicherungsgesetzes (KVG) in den sozialen Krankenversicherungen auszugleichen. Der finanzielle Ausgleich erfolgt abschliessend in den Jahren 2015 bis 2017.

13. Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen

Angaben in TCHF	Rückstellungen für Risiken in den Kapital- anlagen	Total
Stand 1.1.2015	654 632	654 632
Bildung	20 000	20 000
Auflösung	-35 000	-35 000
Stand 31.12.2015	639 632	639 632

Angaben in TCHF	Rückstellungen für Risiken in den Kapital- anlagen	Total
Stand 31.12.2015	639 632	639 632
Bildung	157 000	157 000
Auflösung	-5 000	-5 000
Stand 31.12.2016	791 632	791 632

14. Verbindlichkeit gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Arbeitgeberbeitrags- reserve in TCHF	Nominalwert	Verwen- dungs- verzicht	Bilanz	Auflösung	Bilanz	Ergebnis aus AGBR	
		2015				31.12.2015	2015
Vorsorgeeinrichtungen	6 687	0	6 687	-1 896	8 374	209	68
Total	6 687	0	6 687	-1 896	8 374	209	68

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über-/ Unter- deckung ¹	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Veränderung zum VJ erfolgswirk- sam im GJ	Auf die Periode ab- gegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		31.12.2015	1.1.2015			2015	Vorjahr
Vorsorgepläne mit Überdeckung	181 465	0	0	0	26 216	29 443	28 856
Total	181 465	0	0	0	26 216	29 443	28 856

Arbeitgeberbeitrags- reserve in TCHF	Nominalwert	Verwen- dungs- verzicht	Bilanz	Auflösung	Bilanz	Ergebnis aus AGBR	
		2016				31.12.2016	2016
Vorsorgeeinrichtungen	5 476	0	5 476	-1 378	6 687	-167	209
Total	5 476	0	5 476	-1 378	6 687	-167	209

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über-/ Unter- deckung ¹	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Veränderung zum VJ erfolgswirk- sam im GJ	Auf die Periode ab- gegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		31.12.2016	31.12.2015			2016	Vorjahr
Vorsorgepläne mit Überdeckung	150 191	0	0	0	30 096	30 096	29 443
Total	150 191	0	0	0	30 096	30 096	29 443

¹ Die Angaben basieren auf den testierten Jahresrechnungen 2014 und 2015 der Personalvorsorgestiftung der Helsana Versicherungen AG.

15. Weitere Angaben

Eventualforderungen/ -verbindlichkeiten

Im Rahmen der MWST-Gruppenbesteuerung haftet die Helsana-Gruppe solidarisch gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung. In der MWST-Gruppe ist nebst den voll konsolidierten Gesellschaften auch der Verein Artisana enthalten.

Wesentliche nahestehende Gesellschaften

Angaben in TCHF	Transaktionen mit der Helsana-Gruppe (netto) ¹		Bestand Kapitalanlagen ²		Bestand versicherungs- technische Rückstellungen ²	
	2016	2015	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014
Name						
Solida Versicherungen AG, 8048 Zürich	11 637	10 848	594 515	557 868	531 275	488 344
Helsana Rechtsschutz AG, 5000 Aarau	16 886	16 229	40 086	37 620	35 958	32 468

¹ Die Transaktionen mit den nahestehenden Gesellschaften beinhalten die Summe der Abrechnungen dieser Gesellschaften, welche die weitergegebenen Nettoprämien abzüglich allfälliger Überschussbeteiligungen und Entschädigungen für die Verwaltung enthalten.

² Die Zahlen stammen aus dem jeweiligen Geschäftsbericht 2015.



Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich
Telefon +41 58 286 31 11
Fax +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der Helsana AG, Dübendorf

Zürich, 7. Februar 2017

Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die konsolidierte Jahresrechnung der Helsana AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die konsolidierte Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die konsolidierte Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der konsolidierten Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der konsolidierten Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des inter-

nen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der konsolidierten Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Stefan Marc Schmid
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Pascal Nikles
Zugelassener
Revisionsexperte



ClimatePartner[®]
klimaneutral

Druck | ID 53232-1701-1005

Impressum Herausgeber Helsana AG, Postfach, 8081 Zürich
Telefon +41 43 340 12 12, media.relations@helsana.ch, www.helsana.ch Projektleitung und Redaktion Stefan Heini
Konzept, Gestaltung und Realisation MADE Identity AG, Zürich Fotografie Per Kasch (Titelseite),
Christian Schnur (Seiten 16/17) Korrektorat und Übersetzung Apostroph Group, Zürich
Publishingsystem ns.publish by Multimedia Solutions AG, Zürich
Druck Neidhart + Schön AG, Zürich

